

MCG-Ferienwetterrückblick Juni/Juli 2015

Trocken, warm und relativ viel Sonne im Juni, im Juli noch wärmer aber auch deutlich feuchter – so kann man das Wettergeschehen in den Sommerferien kurz zusammenfassen.

Schon im Juni lag in Herne mal wieder die Monatsdurchschnittstemperatur mit 17 Grad ein gutes halbes Grad über den langjährigen Mittelwert. Ursächlich hierfür waren vor allem die sehr warmen Tageshöchsttemperaturen, die mit durchschnittlich 22,3°C über 1,5°C über dem Mittelwert der vergangenen vierundzwanzig Jahre lagen, während die Nächte ein halbes Grad kühler als sonst waren. Somit machte sich dieses Jahr die Schafskälte um den 20. Juni herum in Herne mit Tageshöchstwerten zwischen fünfzehn und zwanzig Grad kaum bemerkbar.

Mal wieder deutlich zu trocken fiel der Juni in Herne aus: Die Wetterstation auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule in Herne-Sodingen ermittelte weniger als 50 Liter/m². Das ist ungefähr die Hälfte der sonst üblichen Werte und stellt eine nahtlose Fortsetzung des trockenen Frühjahrstrends dar. Dies lag wiederum an den geringen Regenmengen je Schauer und nicht an der Häufigkeit der Regentage: Es regnete im Juni an dreizehn Tagen, dies sind zwei Tage mehr als in den vergangenen Jahren.

Die Sonne hingegen verhielt sich wahrlich sommerlich: 221 Stunden lang schien sie über Herne – zehn Prozent länger als sonst im Durchschnitt.

Eins hatte jedoch trotz des relativ launischen Juni-Wetters Bestand: Die drei Hitzetage mit Höchsttemperaturen über 30°C entwickelten sich aus Hochdruckwetterlagen, die aus östlicher Richtung ins Ruhrgebiet einströmten, während Winde aus west-/nord-westlicher Richtung kühle Luftmassen und die wenigen Niederschläge heranschafften.

Das so gefürchtete Szenario „erst Hitze und dann unwetterartige Gewitter“ trat deshalb dieses Mal bei uns Herne nicht ein.

Der Juli hingegen wird als Hochsommermonat der Extreme in die Wettergeschichte eingehen mit einem ausgeprägten Nord-Süd-Gefälle. So war es laut wetteronline.de im Norden Deutschlands ein völlig normaler Sommermonat, im Süden schwitzten die Menschen hingegen wochenlang bei Trockenheit und beständigen Werten über 30°C.

In Herne ergab sich, gemäß der geografischen Lage, ein Wettermix aus beiden Varianten: Es fehlte bei uns einfach ein stabiles Sommerhoch wie in den Regionen südlich des Mains und der beständige Wechsel von Hitze und Regen kann nur als „Schaukelsommer“ bezeichnet werden. So findet sich die extremen Hitzewellen in der ersten und dritten Juli-Woche mit immerhin acht Hitzetagen (am zweiten und vierten Juli erreichten die Tageshöchstwerte fast die 40-Grad-Marke!) und acht Sommertagen

(Tageshöchsttemperaturen überschritten die Schwelle von 25°C) deutlich weniger in den Durchschnittswerten dieses Monats wieder, da zwischendurch sich immer wieder Tage mit Höchsttemperaturen um, zum Teil auch unter zwanzig Grad einstellten. An diesen Tagen wehten kräftige Winde aus nord-westlicher Richtung, die auch sechs mal heftige Regenschauer mitbrachten, so dass die Erwartungen der Freibadbetreiber trotz des oftmals sehr warmen Wetters nicht immer erfüllt wurden.

So regnete es im Juli in Herne an 18 Tagen mit insgesamt 112 Litern/m² immerhin dreißig Prozent mehr als im langjährigen Durchschnitt. Dies hatte den einen Vorteil, dass in den Ferien der wunderschöne Schulgarten der Mont-Cenis-Gesamtschule kaum gegossen werden musste.

Auch die Sonnenscheindauer fiel, bedingt durch die relativ häufigen Regenfälle, elf Stunden unter dem Juni-Wert und übertraf den langjährigen Durchschnittswert um nur wenige Stunden, so dass dieser Ferienmonat uns als warm, feucht und windig in Erinnerung bleiben wird.

Die wesentlichen Ferien - Wetterdaten im Überblick, in Klammern stehen die Vergleichswerte der vergangenen 24 Jahre:

Durchschnittliche Monatstemperatur:	Juni: 17,0°C (16,4°C) Juli: 19,9°C (18,7°C)
Durchschnittliche Tageshöchsttemperatur:	Juni: 22,3°C (20,6°C) Juli: 25,2°C (23,0°C)
Durchschnittliche nächtliche Tiefsttemperatur:	Juni: 11,5°C (12,1°C) Juli: 15,0°C (14,5°C)
Max. Tageshöchsttemperatur	Juni: 35,3°C, gemessen am 05. Juni um 16.30 Uhr Juli: 39,1°C, gemessen am 02. Juli um 16.30 Uhr
Max. nächtliche Tiefsttemperatur:	Juni: 6,9°C, gemessen am 17. Juni um 5.00 Uhr Juli: 7,1°C, gemessen am 10. Juli um 4.00 Uhr
Monatliche Niederschlagsmenge:	Juni: 46,6 mm (81,0 mm) Juli: 111,5 mm (85,9 mm)
Niederschlagstage:	Juni: 13 Tage (11 Tage) Juli: 18 Tage (11,6 Tage)
Monatliche Sonnenscheindauer:	Juni: 221 Stunden (198 Stunden) Juli: 210 Stunden (202 Stunden)
Windstärken > 45km/h:	Juni: 0Tage (0,6 Tage) Juli: 2 Tage (0,7 Tage)

Die Wetterstation wurde Mitte Februar 2011 auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule installiert und die WAZ veröffentlicht die Daten monatlich. Diese werden vorher von Schülerinnen und Schülern der Mont-Cenis-Gesamtschule ausgewertet und mit den Durchschnittswerten der Jahre 1990-2014, ermittelt vom Wetteramt in Essen, veröffentlicht auf www.wetteronline.de, verglichen. Tagesaktuelle Werte, welche die Wetterstation alle 30 Minuten erfasst, sind einsehbar auf der Homepage der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne unter: www.mcg-herne.de/wetter/mcgwetter.htm